



PROTOKOLL

Workshops „Daseinsvorsorge und Dorfentwicklung“

Datum: 26.02.2018
Ort: Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau
Anwesende: siehe Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung / Einführung

1. Frau Thomschke begrüßt die Anwesenden zur ersten Runde des Workshops Daseinsvorsorge und Dorfentwicklung. Sie übergibt im Anschluss daran das Wort an Frau Baudisch vom Planungsbüro Schubert, welche die Moderation der Veranstaltung übernimmt.
2. Frau Baudisch begrüßt die Anwesenden und stellt ihren Kollegen Herrn Anders vor, der sie bei der Moderation unterstützen wird.
3. Frau Baudisch stellt anhand einer Präsentation den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor. Ziel ist es dabei, viele Informationen zu sammeln und gemeinsam mit den Bürgern Stärken und Schwächen zu identifizieren. Die erarbeiteten Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungskonzeptes.
4. Als Ausgangspunkt für die Gruppenarbeit stellt Frau Baudisch ein paar Grundlagen vor und geht auf die Bevölkerungsentwicklung, die soziale Infrastruktur, die medizinische Versorgung sowie auf die Daseinsvorsorge von Oberlichtenau ein. Dies dient als Einführung in die Thematik.

TOP 2 Gruppenarbeit

1. Frau Baudisch stellt die thematischen Schwerpunkte des Workshops vor. Für diese sollen im Rahmen von kleinen Arbeitsgruppen Stärken und Schwächen gesammelt werden.
2. Frau Baudisch händigt den Anwesenden dafür eine beispielhafte Übersicht aus. In dieser sind für die einzelnen Themenbereiche Stärken und Schwächen aufgeführt. Sie soll als Hilfe bei der Erarbeitung dienen.
3. Frau Baudisch fährt fort und erläutert, dass sich die Arbeitsgruppen zu einem überlegen sollen, welche Stärken ihr Ort hat und was diesen auszeichnet. Und zum anderen welche Schwächen vorherrschen und wo es Defizite gibt. Die Stärken und Schwächen sollen die Gruppen auf Karteikarten festhalten.
4. Es werden zwei Gruppen gebildet.
5. Die Gruppen stellen ihre erarbeiteten Ergebnisse für die vier thematischen Schwerpunkte vor.
6. Frau Baudisch erläutert, dass auf dieser Grundlage im nächsten Schritt die zukünftigen Entwicklungsbedarfe für Oberlichtenau erarbeitet werden sollen. Die Entwicklungsbedarfe stellen dabei wichtige Erfordernisse dar, die in den nächsten 10 Jahren erhalten bzw. weiterentwickelt werden sollen.
7. Die Erarbeitung der Entwicklungsbedarfe für jeden thematischen Schwerpunkt erfolgt mit allen Teilnehmern gemeinsam.
8. Die erarbeiteten Entwicklungsbedarfe werden im Anschluss von den zwei Gruppen priorisiert, so dass deutlich wird, welche Bedarfe zuerst betrachtet werden sollen.
9. Die Ergebnisse dieses Workshops sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 3 Ausblick

1. Frau Baudisch erläutert die weitere Vorgehensweise. Der nächste Termin zu diesem Workshopthema findet am 19.03.2018 statt. In dieser Veranstaltung sollen auf Grundlage der Stärken und Schwächen Handlungsempfehlungen und Maßnahmen erarbeitet werden.
2. Nachdem es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, wird die Veranstaltung geschlossen.

aufgestellt: PB-Schubert, Frau Baudisch 26.02.2018

Hinweis:

Protokollversendung erfolgt per Fax/e-mail. Bei Nichtlesbarkeit oder anderen Übertragungsschwierigkeiten bitten wir umgehend um Rückruf.
PB-Schubert

Anlage

Ergebnisse des Workshops

Soziale Infrastruktur/Bildung		
Stärken/Schwächen	Zukünftige Entwicklungsbedarfe	Priorität/Punkte
<ul style="list-style-type: none"> + Investition in Schulstandort und Kita vorgesehen + Sanierung der Turnhalle in Planung + gesicherter Schulstandort + Kita gut ausgelastet + Ganztagsangebot Grundschule + Jugendfeuerwehr + gute Vereinsstrukturen - Sportplatz nicht nutzbar – Ausbau, Sanierung erforderlich - schlechter Zustand Turnhalle und Grundschule - schlechter Zustand FFW-Gerätehaus 	<ul style="list-style-type: none"> - langfristiger Erhalt des Kita- und Grundschulstandortes - Schaffung eines öffentlich benutzbaren Sportplatzes - Sanierung der Turnhalle erforderlich - Neubau eines FFW-Gerätehauses 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 (4 Punkte) - 4 (1 Punkt) - 4 (1 Punkt) - 4 (1 Punkt)

Medizinische Versorgung		
Stärken/Schwächen	Zukünftige Entwicklungsbedarfe	Priorität/Punkte
<ul style="list-style-type: none"> + gute medizinische Versorgung + Lieferservice für Medikamente möglich - Erreichbarkeit der Ärzte mit ÖPNV schlecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der medizinischen Grundversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> - 2 (3 Punkte)

Daseinsvorsorge / Demografie		
Stärken/Schwächen	Zukünftige Entwicklungsbedarfe	Priorität/Punkte
<ul style="list-style-type: none"> + Seniorenbetreuung/-treffpunkt teilweise vorhanden + Bäckerlieferservice + ausreichend Dienstleistungen/ Handwerk vorhanden + aktiver Jugendclub - fehlender Wochenmarkt - Einkaufsmöglichkeiten nicht vorhanden (z.B. Verbrauchergenossenschaften) - schlechte Lebensmittelversorgung - fehlende Pflegeeinrichtungen - fehlende/wenige gastronomische Einrichtungen - Leerstand/Schandhäuser - fehlender Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> - ortsnahe Sicherung der Grundbedürfnisse - alternative Wohnformen für Senioren/Pflegebedürftige - Erhalt der vorhandenen Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> - 2 (3 Punkte) - 3 (2 Punkte) - 5 (0 Punkte)

Umwelt- und Klimaschutz		
Stärken/Schwächen	Zukünftige Entwicklungsbedarfe	Priorität/Punkte
<ul style="list-style-type: none"> + viele Imker + Trockenmauern für Insekten vorhanden - schlechte Bedingungen für Nutzinsekten - keine E-Tankstelle - veraltetete Straßenbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung alternativer Mobilitätsformen - Verbesserung der Bedingungen für Nutzinsekten - Ausbau energieeffiziente Straßenbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> - 2 (3 Punkte) - 3 (2 Punkte) - 5 (0 Punkte)